

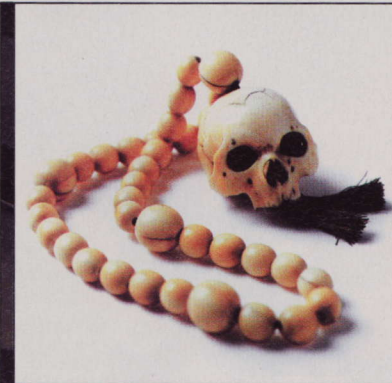
Schrumpfkopf gefällig? Sieben Zentimeter hoch, praktisch am Band aus Ecuador, 19. Jahrhundert (leider schon verkauft: links)



Vergleichsweise putzig: Spanischer Christus als Kleinkind mit Totenschädel aus dem 17. Jahrhundert (mitte)



Ebenfalls 17. Jahrhundert: morbider deutscher Rosenkranz (rechts)



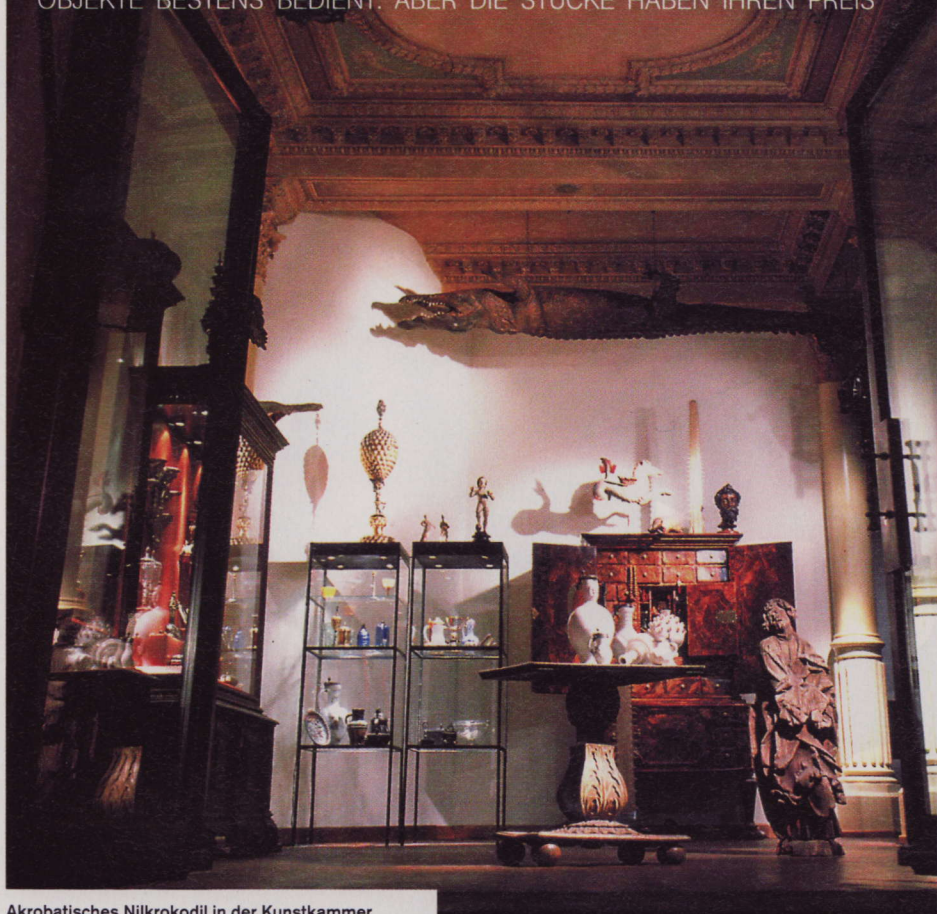
Dass der erst 35-jährige international renommierte Kunsthändler Georg Laue Wunder anbietet, wird jedem schon beim ersten Blick in den wunderschönen Altbau klar: Ein riesiges Nilkrokodil schwebt unter der prunkvollen Stuckdecke. Zwei Einhörner stehen mitten im Raum. Früher glaubte man, dass sie Zauberkräfte gegen böse Mächte besitzen. Auch wenn man heute weiß, dass es tatsächlich Narwalzähne

Wunder käuflich – Staunen gratis

OB NEIDFEIGE ODER SCHIESSENDES TÖDLEIN – IN GEORG LAUES KUNSTKAMMER WERDEN LIEBHABER UND SAMMLER ABGEFAHRENER OBJEKTE BESTENS BEDIENT. ABER DIE STÜCKE HABEN IHREN PREIS

sind, kann man sich ihrer zauber- und rätselhaften Wirkung kaum entziehen. Eine Neidfeige (Amulett) aus Koralle schützte ihren Träger aufgrund ihres Materials und der Handform gegen den bösen Blick. Auch seltsame Kreaturen wie eine Sirene mit Affenkopf, Fischkörper und Katzenklauen gehören zum Inventar. Georg Laue knüpft mit seinem Kunsthandel an die Tradition der „Kunst- und Wunderkammern“ des 16. Jahrhunderts an. In eine echte Wunderkammer, wo „ars und natura mit ain ander spilen“, gehören Gemälde und Objekte aus den Bereichen Naturalia (Naturseitenheiten), Mirabilia (Absurditäten der Natur) und Artificialia (Erzeugnisse von Menschenhand). Wunder sind für Laue nicht nur Kapriolen der Natur oder handwerkliche Raffinessen. Auch die Herkunft der Objekte aus bedeutenden Sammlungen und Schlössern sowie die Tatsache, dass sie sich bis heute trotz diverser Kriege erhalten haben, faszinieren ihn.

Ein Kunstwerk und eine Augenweide ist Laues dritter Katalog „Memento mori“ mit Vanitas-Objekten vergangener Jahrhunderte, die an die Vergänglichkeit erinnern und zum Genießen der Lebenszeit auffordern. Die Skurrilitäten umfassen etwa ein „schießendes Tödlein“, Anhänger in Sargform, Doppelschädel, Wendeköpfe, Krebsaugenbehälter, eine Totenkopfuhr und sogar einen Schrumpfkopf aus dem 19. Jahrhundert, der bereits verkauft ist. Denn Wunder kann man kaufen, zumindest manche, auch wenn sie ihren Preis haben. So kostet eine aus einem Stück Elfenbein gedrechselte Dose 4500 Euro, ein Asmat-Ahnen-schädel 14 000 Euro. Die Kataloge gibt es schon für 35 Euro. LEONA TOBIEN



Akrobatisches Nilkrokodil in der Kunstkammer

*** Kunstkammer Georg Laue, Schellingstraße 56, Telefon: 27 81 85 55, www.kunstkammer.com

SHORTS

KREATIVE BRÜDER

Custo und David Dalmau gründeten 1981 in Barcelona ihr supererfolgreiches Label Custo Barcelona. Mittlerweile tragen Lenny Kravitz, Madonna, Julia Roberts und viele andere Stars ihren einzigartigen Stil. T-Shirts werden jetzt von der Fashion Szene einfach „Custo-Tops“ genannt, seit zwei Jahren gibt es eine Herrenkollektion, Accessoires werden folgen. Custo Barcelona ist Lifestyle, Art und Fashiontrend.

*** zu haben in München bei Stierblut, Ludwig Beck, Pearl, Lacher, Annas Moden

ECHT EDEL

Designer Helmut Lang steht für coole, puristische Mode. Nur echte Trendsetter tragen seinen Duft. Er heißt schlicht „Helmut Lang“. Für Männer wie Frauen und auch als Raumduft.

*** Herrenduft ab 46 Euro, Damenduft ab 45 Euro, Ambient Fragrance ab 15 Euro, im Fachhandel



„SIXPAK“

Langweilige CD-Rohlinge sind von gestern. Jetzt gibt es Cover und Sticker zum individuellen Verschönern der selbstgemachten CD-ROM. Außerdem helfen sie auch, die Übersicht im Chaos der Silberlinge zu behalten. Ein „Sixpak“ enthält sechs CD-Cover, geschmückt mit hochwertigen Kunstdrucken und sechs dazu passenden Aufklebern in unterschiedlichem Design. Ein optischer Leckerbissen.

*** Sixpak, 2,99 Euro, in allen Karstadt-Filialen